Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 14. 1. 1903

|Hr Dr Richard Beer-Hofmann Rodaun Bei Liesing B Wien Liesinger Haupts 2.

SALZBURG 14. 1. 903.

OESTERR. HOF. -

lieber Richard, bei dem Badebesitzer Schaller in Rodaun, Liesingerstrasse, wohnt seit einigen Tagen unser Hund, Bern genannt. Sie wissen die wir in Wien nichts mit ihm anfangen können, und dass wir deshalb jedenfalls auf seinen fernern Besitz verzichten müssen. Wenn Sie ihn daher (statt des Flirt zu tragen) von mir annehmen wollen, so erweisen Sie mir damit nur einen Gesallen. Überlegen Sie sichs, denn Eile hat die Sache in keiner Weise. Das Thier wohnt in Ihrer Nähe, warten Sie, bis ihm wieder die Haare gewachsen sind, und fragen Sie sich, ob Sie sich mit ihm besreunden können. – Wär ich auf dem Land wie Sie, ich behielte ihn gern; unter den gegebenen Umständen aber wäre mir der Gedanke, dass Bern in Ihren Besitz übergeht, der freundlichste. –

Ich bin mit Olga feit vorgeftern hier; – und freue mich, inmitten des beruhigenden Schneefalls und der winterlichen Stille, daß ich mich wenigftens zu diesem Entschluffe aufraffen konnte. Bis Ende der Woche hoffen wir zu bleiben.

Seien Sie herzlichst gegrüßt

Ihr

10

15

20

A.

♥ YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag, 1100 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Salzburg, 14. 1. 03, 9-12V«. 2) Stempel: »¡Rodaun, 15. 1. 03, 6-7N«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand datiert: »14. 1.«

- 9 Bern] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 17. 4. [1902] Nach der Absage Beer-Hofmanns sagt im April auch Bahr ab. (Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 4. 4. [1903])
- 11 Flirt der über zehn Jahre alte Hund Beer-Hofmanns

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Richard Beer-Hofmann, Schaller, Olga Schnitzler

Orte: Liesingerstraße, Rodaun, Salzburg, Wien, XXIII., Liesing, Österreichischer Hof

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 14. 1. 1903. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren.* Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01265.html (Stand 16. September 2024)